

Um den weiteren Betrieb mit den schon vorher betriebenen Sammelstellen aber weiterhin zu gewährleisten, hat der Landkreis Erding mit der Fa. EHG Recycling GmbH in Chieming gem. § 9 Abs. 6 ElektroG im Rahmen der Selbstvermarktung eine „Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der umweltgerechten Entsorgung von Elektro-Altgeräten zur Umsetzung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes“ abgeschlossen.

Ziel dieser Vereinbarung ist neben der Sicherstellung von sechs Standorten auch die Selbstvermarktung der Gruppen 1,3 und 5 sowie die gesetzmäßige Absteuerung der Elektrogerätegruppen 2 und 4 an die EAR.

Die unter dem Gesichtspunkt „Herstellerverantwortung“ den Kommunen auferlegte Verpflichtung ist trotz der personellen Zusatzbelastung und der Flächenbereitstellung unentgeltlich. Daher war die oberste Prämisse, neben dem Erhalt der 6 Sammelstellen, dem Abfallwirtschafts-Haushalt und damit dem Gebührenzahler keine weiteren Kosten aufzuerlegen. Bis auf notwendige Investitionen für die Erweiterung des Standortes Dorfen und den Kauf von Lagercontainern für die Unterbringung der Gasentladungslampen wurde dieses Ziel auch für den laufenden Betrieb erreicht.

Für eine wirtschaftliche Erfassung der Gerätegruppen 1, 2, 3, und 5 stehen heute Großraumcontainer mit einem Fassungsvermögen von 36 m³ bereit.

Das ist mehr als das Mindestabholvolumen gem. ElektroG.

Die Gasentladungslampen, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen, werden in Rungen- und Gitterpaletten gesammelt. Die Mindestübergabemenge beträgt 3,0 m³.

Aufgrund der Quecksilberproblematik sind die Sammelbehälter getrennt vom Aufenthaltsbereich in einem abgeschlossenen, nicht frei zugänglichen Bereich zu lagern, um beispielsweise bei Vandalismus eine Umwelt- und Selbstgefährdung auszuschließen.

Für Sammelbehälter im Größenbereich 30 m³ stehen in anderen Recyclinghöfen im Landkreis Erding keine Flächen mehr zur Verfügung.

Theoretisch wäre die Sammlung von Gasentladungslampen in Rungenpaletten und Gitterboxen sowie die Sammlung der Gerätegruppen 3 und 5 in Gitterboxen in einem abschließbaren Lagercontainer durchführbar.

Neben den erheblichen Kosten für die Anschaffung stehen nur an wenigen Recyclinghöfen Flächen für einen ausreichend dimensionierten Lagercontainer zur Verfügung. Nach heutigen Erkenntnissen bieten lediglich die Recyclinghöfe Eichenried, Eitting, Froschbach, Oberneuching, Maria Thalheim, Walpertskirchen und Wasentegernbach geringfügig Platz. In der Gemeinde Eitting befindet sich mittlerweile auch die Sammelstelle der Fa. Wurzer.

Allein für die Beschaffung der Lagercontainer müssten Geldmittel von ca. 30.000 Euro aufgewendet werden.

Im Vergleich der Nachbarlandkreise ist die Sammelmenge im Landkreis Erding auf einem gleichwertigen Niveau. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass eine Mehrerfassung von Erlös bringenden, nicht tonnengängigen Elektrogeräten nicht stattfindet und dass die Fraktionen wie Haushaltsgroßgeräte und Informations- und Telekommunikationsgeräte, weil zu groß für die Mülltonnen, ohnehin an den bestehenden Sammelstellen abgegeben werden. Aus diesem Grunde werden eventuelle, nicht gesicherte Erlöse die Kosten für Erfassung, Transport und Sortierung nicht kompensieren.